

# Im Süden entsteht ein Baustellenparadies

Baubeginn am Schlagbaum – Teilung von Buntenbock

Von Eike Bruns

**Clausthal-Zellerfeld.** Wer in den kommenden beiden Monaten von der Buntenbocker Straße Am Brink zum Clausthal-Zellerfelder Ortsausgang an der Andreasberger Straße fahren will, für den verdoppelt sich die Fahrzeit. Aus vier Straßenkilometern werden umleitungsbedingt sechs.

Grund sind nicht nur die umfangreichen Bauarbeiten in Buntenbock. Auch der dritte und letzte Bauabschnitt auf der Straße „Am Schlagbaum“ beginnt. Laut der zuständigen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wird von Dienstag an bis voraussichtlich November die Teilstrecke der Bundesstraße 241 zwischen Schwarzenbacher und Andreasberger Straße gesperrt, die Umleitung führt über Roll- und Osteröder Straße.



Im Mai und Juni soll hier nichts mehr gehen: Die Kreuzung Alte Fuhrherrenstraße/Mittelweg wird wegen Kanal- und Leitungsarbeiten komplett gesperrt, Buntenbock zerfällt in zwei Teile.  
Fotos: Bruns

Doch während es in Clausthal-Zellerfeld noch weitere Ausweichmöglichkeiten gibt, werden die Buntenbocker vom Baustellenbetrieb weit mehr getroffen. Der letzte Abschnitt der Sanierung der Alten Fuhrherrenstraße hat bereits begonnen, doch die heiße Phase kommt erst noch.

## Nur noch über Waldwege

Offiziell bis zum 31. Dezember, so Fabian Gerstenberg, Leiter des Bau- und Ordnungsamtes der Berg- und Universitätsstadt, ist die Vollsperrung der einzigen offiziellen Ortszufahrt von Buntenbock geplant. Schon jetzt kann das Fuhrherrendorf nur über Waldwege erreicht werden. Von Süden geht das über die Straße An der Trift, von Norden über die Pixhaier Mühle – teilweise mit Ampel- und Einbahnstraßenren-



Die Fußgängerampel auf der B 241 am Ortseingang nach Buntenbock ist vor allem für Schulbuskinder gedacht. Es gilt Tempo 30, was verschärft kontrolliert werden soll,

gelungen. Bei Cäsar war ganz Gallien in drei Teile geteilt. Immerhin in zwei Teile zerfällt Buntenbock ab dem 6. Mai.

„Dann werden die Anschlüsse im Bereich Mittelweg gelegt“, erklärt Gerstenberg. Dazu muss der gesamte Kreuzungsbereich zur Alten Fuhrherrenstraße aufgerissen werden, eine Verbindung zwischen dem nördlichen und dem südlichen Dorf gibt es dann nicht mehr.

Bis zum 30. Juni soll die Sperrung andauern. Danach soll die Kreuzung wieder freigegeben werden, obwohl die Straßendecke noch nicht aufgetragen sein wird. Für diese Restarbeiten rechnet Gerstenberg noch einmal mit einer zweitägigen Sperrung vermutlich im Juli.

Eine Fußgängerampel hat mittlerweile die Bundesstraße 241 bekommen. Nach vielen Verhandlungen, so der Bauamtsleiter, sei damit

die gewünschte Sicherheit für Schulbuskinder erreicht. Da Busse nicht unbeschadet jeden Tag bis zum Jahresende die Umleitungsstrecken über die Waldwege nutzen könnten, seien im Einmündungsbereich zur Fuhrherrenstraße provisorische Bushaltestellen entstanden.

## Von Tempo 100 auf 30

Vor allem die Schulkinder, die nachmittags aus Clausthal-Zellerfeld zurückkommen, sollen nun sicher über die Ampel die Bundesstraße queren können. Dafür ist das Tempo von 100 auf 30 gedrosselt und die Fahrbahn verschwenkt worden. Laut Gerstenberg will die Polizei vor allem in den ersten Tagen die Schüler im Rahmen der Verkehrserziehung begleiten. Außerdem seien Geschwindigkeitskontrollen geplant.

Artikel erschienen in der Ausgabe der Goslarischen Zeitung vom 20.04.19